

Federf. Stadtamt: Amt für Stadtplanung u. Bauaufsicht

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Stadtbaurat Stojan	09.03.2006	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Parkraumuntersuchung Innenstadt 2005

hier: Bericht über die Ergebnisse durchgeführter Stellplatzzählungen

Begründung:

Der Stadtplanungs- und Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 15.09.2005 auf Antrag der SPD-Ratsfraktion und der BIG-Ratsfraktion die Verwaltung beauftragt, *eine Untersuchung zur innerstädtischen Parkraumsituation für die Innenstadt zu erarbeiten.*

In der Begründung zum Antrag zur Aufnahme des Themas auf die Tagesordnung wurde von den beiden Fraktionen darüber hinaus besonders die Frage aufgeworfen, ob auf dem Marktplatz zukünftig das Parken zugelassen werden soll.

Die nachfolgende Darstellung der Untersuchungsmethode und der Untersuchungsergebnisse kann nur eine grobe Zusammenfassung der Ergebnisse sein. Eine detaillierte Wiedergabe aller erfassten Daten über die Stellplatzbelegung in der Gladbecker Innenstadt würde den Rahmen dieser Vorlage deutlich überschreiten. Da zudem eine grafische Darstellung der Zählergebnisse über einen Schwarz-Weiß-Druck kaum möglich ist, werden die Ergebnisse im Folgenden nur kurz angerissen. Eine ausführliche Darstellung anhand von Plänen kann in der Sitzung des Stadtplanungs- und Bauausschusses erfolgen.

Den Fraktionen werden darüber hinaus mit der Einladung zur Sitzung des Stadtplanungs- und Bauausschusses alle Zählergebnisse detailliert in Form von Listen, Tabellen und farbigen Plänen zur Verfügung gestellt.

Untersuchungsgebiet

Eine klar definierte Grenze der Gladbecker Innenstadt existiert bisher nicht. Daher musste zunächst eine an der Aufgabenstellung orientierte sinnvolle Abgrenzung der Innenstadt als Untersuchungsgebiet vorgenommen werden.

Die Abgrenzung des Untersuchungsgebietes wurde so vorgenommen, dass möglichst alle innenstadtrelevanten Stellplätze und Stellplatzanlagen mit erfasst wurden. Neben rein fachlichen Gesichtspunkten waren bei der Festlegung der Größe des Untersuchungsraums auch die personellen Möglichkeiten im Stadtplanungsamt zu berücksichtigen. Daher wurden z.B. die an die Innenstadt angrenzenden Wohnquartiere "Innenstadt-Ost mit Schürenkampstraße, Am Sägewerk", "südliche Innenstadt mit Uhlandstraße, Gartenstraße" und "westliche Innenstadt mit Jovyplatz, Am Allhagen, Kortestraße" nicht mit in die Untersuchung einbezogen.

Der als Anlage 1 beigefügte Plan zeigt das vor diesem Hintergrund bearbeitete Untersuchungsgebiet

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Untersuchungsabschnitte

Neben dem Untersuchungsgebiet stellt der Plan (Anlage 1) auch fünf Untersuchungsabschnitte dar. Für die Auswertung der Zählergebnisse ist es wichtig, nicht nur zusammengefasste Zahlen für die gesamte Innenstadt zu erhalten, sondern auch Zahlenmaterial für einzelne Teilbereiche zu bekommen. Nur so sind detaillierte Aussagen für einzelne Teilbereiche wie etwa den Marktplatz möglich.

Die Abgrenzung der einzelnen Teilabschnitte erfolgte zum einen nach der räumlichen Nachbarschaft und zum anderen nach den Zu- und Abfahrtmöglichkeiten der Teilbereiche. Im einzelnen wurden festgelegt:

Teilabschnitt 1: Gebiet um den Marktplatz

Horster Straße, Parkhaus Kaufland, Parkplatz Feuerwehr, Marktstraße, Kirchstraße, Bachstraße, Tiefgarage Oberhof

Teilabschnitt 2: Gebiet um das Rathaus und um das Fritz-Lange-Haus

Parkplatz hinter dem neuen Verwaltungsgebäude/Rathaus, Parkhaus Sparkasse, Karstadt-Parkhaus, Goethestraße, Friedrichstraße, Parkplatz Friedrichstraße/Goethestraße, Parkplatz Fritz-Lange-Haus

Teilabschnitt 3: Gebiet um die Christuskirche

City-Center-Parkhaus, Humboldtstraße, Zweckeler Straße, Postallee, Mittelstraße, Obere Goethestraße

Teilabschnitt 4: Gebiet um das Krankenhaus

Bottroper Straße, Rentforter Straße, Mittelstraße, Barbarastraße, Parkplatz Krankenhaus, Parkplatz Rentforter Straße/Mittelstraße

Teilabschnitt 5: Festplatz

Festplatz Horster Straße/Bergmannstraße

Erfasste Stellplätze

Im gesamten Untersuchungsgebiet wurden zunächst alle öffentlichen Stellplätze erfasst. Zu den öffentlichen Stellplätzen zählen neben den städtischen Stellplätzen in den Straßenräumen und auf Plätzen auch die privat betriebenen Parkhäuser (z.B. Karstadt, City-Center, Kaufland usw.). Das entscheidende Kriterium für die Einordnung als öffentlicher Stellplatz war die uneingeschränkte Zugänglichkeit der Stellplätze/Stellplatzanlagen für alle Innenstadtbesucher. Im Untersuchungsgebiet wurden insgesamt 2414 öffentliche Stellplätze erfasst.

Neben den öffentlichen Stellplätzen im Untersuchungsgebiet wurden auch private Stellplätze/Stellplatzanlagen erfasst, die für Innenstadtbesucher zwar nicht uneingeschränkt aber doch in gewissem Umfang zur Verfügung stehen. Zu den privaten Stellplätzen gehören neben Kundenparkplätzen (z.B. Möbelhaus Niessing, Medion, Parkplatz Hallenbad, ehemalige Post usw.) auch Mitarbeiterstellplätze, die ab einer bestimmten Zeit für die Öffentlichkeit freigegeben sind (z.B. Parkplätze Kreiskirchenamt Obere Goethestraße, Lehrerparkplatz Ratsgymnasium, Tiefgarage Stadthalle usw.). Im Untersuchungsgebiet wurden insgesamt 424 private Stellplätze erfasst, die zumindest teilweise auch für die Allgemeinheit zugänglich sind.

Die Erfassung der vorhandenen Stellplätze in der Innenstadt erfolgte im Oktober 2005 (siehe Anlage 1).

Zähltermine

Um verallgemeinerbare Erkenntnisse über die Belegung der vorhandenen Stellplätze in der Innenstadt zu unterschiedlichen Zeitpunkten zu erhalten, wurde an insgesamt fünf Terminen eine Stellplatzzählung durchgeführt. Dabei wurden alle belegten Stellplätze im Untersuchungsgebiet ermittelt. Mit der Auswahl der Zähltermine sollten sowohl normale Belegungszeiten, als auch zu erwartende Spitzenauslastungen des Stellplatzangebots erfasst werden. Die nach diesen Kriterien ausgewählten Zähltermine waren:

Dienstag, 18.10.2005, 10:45 - 11:15 Uhr Markttag
Dienstag, 18.10.2005, 15:45 - 16:15 Uhr
Dienstag, 18.10.2005, 17:30 - 18:00 Uhr Ende der Gebührenpflicht um 17:00 Uhr
Mittwoch, 19.10.2005, 10:45 - 11:15 Uhr
Samstag, 29.10.2005, 10:45 - 11:15 Uhr Markttag

Das Wetter war an allen Zähltagen trocken. Die Temperaturen lagen zwischen 10° und 18° Celsius. Die ermittelten Zählergebnisse müssen also witterungsbedingt nicht eingeschränkt werden.

Hinweis:

Zum Zeitpunkt der Zählungen hatten die Bauarbeiten an dem Caritas-Altenheim im Bereich Rentforter Straße/Mittelstraße noch nicht begonnen. Seit Beginn der Bauarbeiten im November 2005 stehen der Parkplatz Rentforter Straße/Mittelstraße, Teile des Krankenhausparkplatzes sowie Stellplätze in der Mittelstraße mit insgesamt ca. 80 Stellplätzen nicht mehr zur Verfügung. Diese Änderungen sind in den Ergebnissen der durchgeführten Zählungen nicht berücksichtigt. Allerdings werden die grundsätzlichen Ergebnisse der Stellplatzuntersuchung davon aus Sicht der Verwaltung nicht berührt.

Untersuchungsergebnisse

Die folgende kurze Ergebnisdarstellung wird zunächst auf die allgemeine Stellplatzsituation in der Gladbecker Innenstadt sowie in einzelnen Teilabschnitten und dann speziell auf die Situation im unmittelbaren Umfeld des Marktplatzes eingehen.

Die Darstellung der Erhebungsergebnisse berücksichtigt vorrangig das öffentliche Stellplatzangebot. Bezogen auf das gesamte Untersuchungsgebiet ist die Stellplatzbelegung der öffentlichen Stellplätze und der privaten Stellplätze nicht gravierend unterschiedlich, wenn auch die Belegung der privaten Stellplätze zu allen Zählzeiten etwas höher lag (siehe Anlage 2).

Stellplatzsituation Innenstadt

Die Erhebungsergebnisse für das gesamte Untersuchungsgebiet sind in tabellarischer Form dieser Vorlage als Anlage 2 beigelegt.

Die an den fünf Erhebungstagen festgestellte Stellplatzbelegung für alle 2414 erfassten öffentlichen Stellplätze in der Gladbecker Innenstadt lag zwischen 46% am späten Dienstag Nachmittag (17:30-18:00) und 63% als höchstem Wert am Dienstag Vormittag (10:45-11:15). Die Belegungsrate für die übrigen drei Zählzeitpunkte lagen bei 51% am Dienstag Nachmittag, 56% am Samstag und 58% am Mittwoch Vormittag (10:45-11:15).

Bezogen auf das gesamte Untersuchungsgebiet ergibt sich aus den o.g. Zahlen in der Bewertung eine eher geringe Auslastung des Stellplatzangebots in der Innenstadt. Selbst zum Zeitpunkt der höchsten Auslastung am Dienstag Vormittag waren von insgesamt 2414 öffentlichen Stellplätzen nur 1531 belegt oder andererseits 883 Stellplätze frei. Die festgestellte Auslastung der Stellplätze für einzelne Teilbereiche und speziell für einzelne Stellplatzanlagen ist sehr unterschiedlich. Eine signifikant unterdurchschnittliche

Auslastung haben insbesondere die drei Anlagen "Parkhaus City Center", "Tiefgarage Oberhof" und "Festplatz". Mit zusammen 910 Stellplätzen hat die Einbeziehung dieser Anlagen aber einen deutlichen Einfluss auf das Gesamtergebnis. In der Anlage 2 ist daher auch die Belegung der restlichen öffentlichen Stellplätze ohne diese drei Anlagen aufgeführt.

Danach lag die höchste Auslastung ebenfalls wieder am Dienstag Vormittag, nun allerdings bei 83%. Gefolgt wurde dieser Wert von 78% am Mittwoch Vormittag. Die geringste Auslastung wurde mit 66% wieder am späten Dienstag Nachmittag festgestellt.

Auch die, um die drei am geringsten ausgelasteten Stellplatzanlagen "bereinigten" Werte zeigen, dass selbst in den Belastungsspitzen noch erhebliche Reserven (259 Stellplätze oder 17%) im sonstigen Stellplatzangebot vorhanden sind.

Bezogen auf den gesamten Untersuchungsraum muss zusammenfassend festgestellt werden, dass das derzeitige Stellplatzangebot in der Gladbecker Innenstadt die mengenmäßige Nachfrage im Untersuchungsgebiet deutlich übersteigt. Eine Notwendigkeit zur Erhöhung des Stellplatzangebotes in der Innenstadt lässt sich aus den festgestellten Belegungszahlen an den fünf Zähltagen nicht ableiten.

Stellplatzsituation in einzelnen Teilabschnitten

Die Erhebungsergebnisse für die fünf gebildeten Teilbereiche des Untersuchungsgebietes sind in tabellarischer Form dieser Vorlage als Anlage 3 beigefügt.

Wie bereits erwähnt, ist die Auslastung des vorhandenen Stellplatzangebots in einzelnen Teilabschnitten sehr unterschiedlich. Daher sollen hier nun die einzelnen Teilabschnitte näher betrachtet werden.

Teilabschnitt 3 "Gebiet um die Christuskirche"

Die durchgängig bei allen fünf Zählungen höchste Auslastung hatte der Teilabschnitt 3 "Gebiet um die Christuskirche". Die Belegung der öffentlichen Stellplätze lag hier bei 102% (einschließlich Falschparkern) am Mittwoch Vormittag und selbst die niedrigste Auslastung am späten Dienstag Nachmittag betrug noch 89%. Die Erklärung für diese hohe Auslastung liegt in der räumlichen Nähe zur fußläufigen Innenstadt und in dem hohen Anteil unbewirtschafteter Parkplätze (Mittelstraße, Buersche Straße) in diesem Teilabschnitt. Das macht diesen Bereich besonders für Beschäftigte in der Innenstadt attraktiv. Im öffentlichen Straßenraum war während der Zählzeiten kaum ein freier Stellplatz zu finden. Diese Aussagen beziehen sich aber ausdrücklich nur auf den öffentlichen Straßenraum. Die o.g. Zahlen berücksichtigen nicht das in diesem Teilabschnitt liegende City-Center-Parkhaus. Im Gegensatz zum restlichen Stellplatzangebot hat dieses Parkhaus trotz der günstigen Lage mit 12 – 34% nur eine sehr geringe Auslastung. Die Gründe für die geringe Akzeptanz liegen sicherlich auch in der nur sehr wenig nutzerfreundlichen Gestaltung und Befahrbarkeit des Parkhauses. Um nicht zu verfälschenden Aussagen für den gesamten Teilabschnitt zu kommen, muss das Parkhaus mit 68% des gesamten Stellplatzangebotes daher separat betrachtet werden.

Teilabschnitt 4 "Gebiet um das Krankenhaus"

Eine ähnlich hohe Auslastung wie der Teilabschnitt 3 weist auch der Teilabschnitt 4 "Gebiet um das Krankenhaus" auf. Die Auslastungswerte für die öffentlichen Stellplätze reichen hier von 74% am späten Dienstag Nachmittag bis zu 103% am Dienstag Vormittag. Der Grund für die hohe Belegung dürfte hier neben dem Krankenhaus und dem Rats-Gymnasium auch das unbewirtschaftete Stellplatzangebot in der Mittelstraße sowie die Geschäfte an der Rentforter Straße sein. Die zeitlich eher großzügige Parkscheibenregelung (bis 2 Std.) macht darüber hinaus auch die Bottroper Straße als Parkraum für Innenstadtbesucher interessant.

Teilabschnitt 5 "Festplatz"

Die durchgängig bei allen fünf Zählungen geringste Auslastung wurde auf dem Festplatz festgestellt. Mit einer Belegung von 107 Fahrzeugen (36%) am Samstag und 89 Fahrzeugen (30%) am Dienstag Vormittag muss hier selbst zu Spitzenzeiten von einer nur geringen Auslastung gesprochen werden. Dabei stellt der unbewirtschaftete Festplatz für Innenstadtbesucher aus den südlichen Stadtteilen mit seiner räumlichen Nähe zum Marktplatz (ca.300m) ein durchaus attraktives Angebot dar. Eine Erklärung für die geringe Akzeptanz des Festplatzes kann nur darin liegen, dass es in noch geringerer Entfernung zur Innenstadt ein zumindest vergleichbar attraktives Stellplatzangebot gibt.

Teilabschnitt 2 "Gebiet um das Rathaus und um das Fritz-Lange-Haus"

Die Zählergebnisse für diesen Teilabschnitt zeigen an den vier Zählungen in der Woche eine annähernd vergleichbare Auslastung der Stellplätze von 53% am späten Dienstag Nachmittag bis zu 67% am Dienstag Vormittag. Bei einem Gesamtangebot von 624 Stellplätzen in diesem Abschnitt waren damit selbst in der Belegungsspitze am Dienstag Vormittag (67%) noch 205 freie Stellplätze vorhanden. Nach den ermittelten Zahlen ist für Innenstadtbesucher hier zu allen Zeiten ein freier Stellplatz zu finden.

Eine Besonderheit weist für diesen Abschnitt der Samstag Vormittag auf. Die Stellplatzbelegung am Samstag lag deutlich abweichend von den anderen Zählungen nur bei 37%. Dies ist für einen so innenstadtnahen Bereich ein sehr niedriger Wert. Eine Erklärung könnte darin liegen, dass am Samstag viele Büros, Verwaltungen und auch die Banken geschlossen sind. Die hier Beschäftigten, die während der Woche als Dauerparker z.B. in den Parkhäusern erfasst wurden, fehlen am Samstag Vormittag. Im Ergebnis ergibt sich daraus der positive Effekt, dass das Fehlen vieler Innenstadtbeschäftigter am kunden-trächtigen Samstag im Vergleich zu den Wochentagen ein höheres Stellplatzangebot für Innenstadtbesucher zur Folge hat.

Teilabschnitt 1 "Gebiet um den Marktplatz"

Als letzter Teilabschnitt soll der Bereich um den Marktplatz betrachtet werden. Eine Stellplatzanlage in diesem Abschnitt ist die Tiefgarage Oberhof. Mit 110 Stellplätzen stellt die Anlage ca. 20% des Gesamtangebots in Abschnitt 3. Im Vergleich mit den anderen Stellplätzen dieses Abschnitts ist die Auslastung der Tiefgarage deutlich geringer. Um also auch hier Verzerrungen bei der Auswertung der Zählergebnisse zu vermeiden, werden Tiefgarage Oberhof einerseits und die übrigen Stellplätze andererseits getrennt betrachtet. Die Auslastung der Tiefgarage Oberhof lag zwischen 25% am späten Dienstag Nachmittag und 51% am Samstag Vormittag. Für eine mit Personal bewachte Stellplatzanlage unmittelbar an der Fußgängerzone sind diese Werte relativ gering. Eine Erklärung könnte in den Zufahrtmöglichkeiten zur Tiefgarage liegen. Innenstadtbesucher die die Tiefgarage von der Marktstraße aus anfahren, werden mit hoher Wahrscheinlichkeit versuchen, schon vorher am Marktplatz, in der Marktstraße oder in der Kirchstraße einen freien Stellplatz zu finden. Erst wenn hier keine freien Kapazitäten mehr vorhanden sind, wird die Tiefgarage Oberhof als "letzte Möglichkeit" angefahren.

Die höchste Auslastung bei den übrigen Stellplätzen des Abschnitts 1 liegt mit 84% am Dienstag und mit 91% am Samstag Vormittag. Damit war besonders am Samstag eine sehr hohe Stellplatzbelegung gegeben. Ein freier Stellplatz war am Samstag ohne Suchen in diesem Abschnitt kaum zu finden. Während der sonstigen Zählungen standen aber auch in diesem Abschnitt immer freie Stellplätze zur Verfügung.

Eine Besonderheit in diesem Abschnitt stellt neben der Tiefgarage Oberhof auch das Parkhaus Kaufland dar. Das Parkhaus verfügt über 284 Stellplätze, die unabhängig von einem Einkauf während der ersten 90 Minuten kostenlos genutzt werden können. Damit wird dieses Parkhaus nicht nur für Innenstadtbesucher interessant, die ein Ziel (z.B. Markt) in unmittelbarer Nähe des Parkhauses haben. Bei allen fünf Zählungen hatte das Park-

haus Kaufland eine überdurchschnittlich hohe Auslastung und hatte damit auch Auswirkungen auf die Auslastung des gesamten Teilabschnitts.

Exkurs: Parken auf dem Marktplatz

In der Diskussion um das Parken in der Innenstadt taucht immer wieder die Forderung auf, den im Jahr 2004 neu gestalteten Marktplatz außerhalb der Marktzeiten zum Parken frei zu geben. Aktuell ist als weiterer Vorschlag ins Gespräch gebracht worden, einen Teil des Marktes in die Horster Straße zurückzuverlegen und die dadurch frei werdenden Flächen auf dem Marktplatz für Marktkunden zum Parken freizugeben.

Vor dem Hintergrund der durchgeführten Stellplatzzählungen soll zu diesen Vorschlägen hier Stellung genommen werden:

Außerhalb der Marktzeiten lag die Auslastung der Stellplätze im Abschnitt 1 um den Marktplatz (ohne TG Oberhof) bei 61% am Dienstag Nachmittag, 67% am späten Dienstag Nachmittag und bei 69% am Mittwoch Vormittag. Im Ergebnis waren von den insgesamt 399 Stellplätzen in diesem Bereich selbst zu Spitzenzeiten – außerhalb der Marktzeiten – noch 123 Stellplätze frei verfügbar. Besonders bemerkenswert ist, dass auch am späten Dienstag Nachmittag nach dem Ende der Gebührenpflicht nur eine durchschnittliche Auslastung (67%) des Stellplatzangebots festgestellt wurde.

Wenn aber die durchschnittliche Auslastung des Stellplatzangebots außerhalb der Marktzeiten nur bei ca. 60 – 70% liegt, welchen Nutzen hätte dann eine Freigabe des Marktplatzes zum Parken? Eine überschlägige Prüfung hat ergeben, dass auf dem Marktplatz je nach Stellplatzanordnung maximal 80 Stellplätze eingeteilt werden könnten. Bei einer Freigabe des Marktplatzes ist sicher davon auszugehen, dass die hier angebotenen Stellplätze auch angenommen werden. Zweifelhaft bleibt aber, ob dadurch mehr Kunden in die Innenstadt gelockt werden können und sich die Attraktivität der Innenstadt erhöht. Bei der festgestellten Stellplatzauslastung ist eher zu vermuten, dass durch ein zusätzliches Stellplatzangebot auf dem Marktplatz die Auslastung der vorhandenen Stellplätze noch weiter zurückgehen wird.

Im Ergebnis ist aus den Stellplatzzählungen eine Notwendigkeit den Marktplatz außerhalb der Marktzeiten zum Parken frei zu geben nicht abzuleiten. Es ist eher zu erwarten, dass eine Freigabe des Marktplatzes nur zu Verlagerungen innerhalb der Stellplatznutzung führen. Dabei würden bestehende Angebote z.B. in der Marktstraße oder der Kirchstraße noch stärker ungenutzt bleiben.

Ähnlich wie die Freigabe des Marktplatzes außerhalb der Marktzeiten ist aus Sicht der Verwaltung auch der Vorschlag den Marktplatz teilweise zum Parken freizugeben kritisch zu beurteilen. Bei der Freigabe etwa eines Drittels der Marktplatzfläche könnten hier bei entsprechender Einteilung ca. 25 Stellplätze eingerichtet werden. Diese Plätze würden dann – so der Vorschlag – auch an den Markttagen zur Verfügung stehen. Fraglich ist, wie sich die relativ geringe Zahl von ca. 25 möglichen Stellplätzen im vorhandenen öffentlichen Stellplatzangebot rund um den Marktplatz auswirken würde.

Das Stellplatzangebot in einem Radius von 150m rund um die Mitte des Marktplatzes umfasst heute ca. 160 Stellplätze. Erweitert man diesen Radius auf 300m so umfasst das Angebot dann ca. 830 Stellplätze. Bei dieser Zahl sind die Tiefgarage Oberhof und der Festplatz, die beide etwa in dieser Entfernung liegen, nicht berücksichtigt.

Eine teilweise Freigabe des Marktplatzes würde nach den o.g. Zahlen das Stellplatzangebot in einem Radius von 150m um ca. 15% und in einem Radius von 300m um ca. 3% erhöhen. Eine für Innenstadtbesucher spürbare Erhöhung des Stellplatzangebots dürfte damit nicht erreicht werden. Vor diesem Hintergrund ist eine sachliche Notwendigkeit zur dauerhaften Freigabe eines Teils des Marktplatzes zum Parken aus der Sicht der Verwaltung nicht gegeben.

Schlussfolgerungen und weiteres Vorgehen:

1. Die festgestellten Untersuchungsergebnisse zeigen aus der Sicht der Verwaltung, dass ein aktueller Handlungsbedarf in Bezug auf das Stellplatzangebot in der Gladbecker Innenstadt nicht besteht.
Nach den Ergebnissen der Zählungen deckt das bestehende Angebot an Stellplätzen die Nachfrage auch in Spitzenzeiten ab. Eine Notwendigkeit zur Erhöhung des Gesamtangebots an Stellplätzen ist aus den Zählungen nicht abzuleiten.
2. Aus den Untersuchungsergebnissen ergibt sich keine Notwendigkeit, für die Innenstadt ein neues Parkraumkonzept zu erarbeiten. Ebenso lässt sich eine Notwendigkeit zur Überarbeitung des Parkleitsystems hieraus nicht ableiten.
Dennoch könnte durch die Optimierung bestehender Regelungen in einzelnen Teilbereichen, wie z.B. in der Bottroper Straße und der Tiefgarage Oberhof sowie die Attraktivierung vorhandener Stellplatzanlagen (z.B. private Parkhäuser) eine weitere Verbesserung des derzeitigen Parkraumangebots in der Gladbecker Innenstadt erreicht werden.
Neben entsprechenden Prüfungen an diesen städtischen Parkplatzeinrichtungen soll auch Kontakt mit Betreibern privater Parkhäuser aufgenommen werden, soweit dies noch nicht geschehen ist.
3. Eine sachliche Notwendigkeit zur Freigabe des Marktplatzes zum Parken ergibt sich aus den Untersuchungsergebnissen nicht.

Anlagen

Finanzielle Auswirkungen:

- keine
- folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

1. Der Stadtplanungs- und Bauausschuss nimmt den Bericht über die Stellplatzuntersuchung für die Gladbecker Innenstadt zur Kenntnis.
2. Der Stadtplanungs- und Bauausschuss schließt sich der Auffassung der Verwaltung an, dass ein akuter Handlungsbedarf in Bezug auf das Stellplatzangebot in der Gladbecker Innenstadt aufgrund der Parkraumuntersuchung nicht besteht.

Der Bürgermeister
I.V.

- Stojan -
Stadtbaurat

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: